



Altbergische Häuser an der Elias-Eller-Straße

(kgc/gk) Kurz vor der Gabelung Elias-Eller-Straße / Staubentahler Straße liegen auf der linken Straßenseite mehrere alte Fachwerkhäuser. Sie wurden um 1770 auf dem so genannten „neuen Land“ errichtet, ein Gebäudeensemble, das in dieser Form neben der Breite Straße kaum noch in Ronsdorf zu finden ist. Die Häuser Elias-Eller-Straße 63 bis 69, um die es hier geht, sind eine Zeile, die in der ersten Ausbauperiode der jungen Stadt Ronsdorf im dritten Viertel des 18. Jahrhunderts entstanden ist. Die Örtlichkeit hieß damals „Neuland“. Hier befand sich ursprünglich der Klosterbusch des „Bierlengutes“ (später Neuhausbauer) den Elias Eller erwarb, roden ließ und als Bauland zur Verfügung stellte. Bei den Häusern handelt es sich um den Typ des bergischen Bürgerhauses mit spätbarocker Fassade. Um 1900 wurde diese Bauweise zum Vorbild des für kurze Zeit, aber mit großer Wirkung, praktizierten historischen „bergischen Heimatstils“

Das Gebäude mit der Nr. 67 stand wie seine Nachbarn unter Denkmalschutz, doch verhinderte dieser Status nicht den systematischen Verfall des jahrelang leer stehenden und längst unbewohnbaren Hauses. Trotz der Bemühungen von Prof. Goebel um die Erhaltung dieses historischen Gebäudes geschah nichts. 2002 wurde es aus der Denkmalliste gestrichen und später abgerissen. . Heute mutet die Baulücke wie ein fehlender Zahn im Gebiss an und trägt nicht zur Verschönerung des Stadtbildes bei.